

Einwohnerrat macht den Weg frei für den Natur- und Erlebnisweiher

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 20. Mai mit grossem Mehr den Natur- und Erlebnisweiher an der Birs gutgeheissen und den entsprechend nötigen Baukredit gesprochen. Damit kann ein Schlüsselprojekt des Aktionsplans Birspark Landschaft realisiert werden.

Vorbildliche Verbindung von Bedürfnissen der Natur und der Menschen

Das Projekt schafft vielfältigen Lebensraum am Wasser für Flora und Fauna und gleichzeitig für die Bevölkerung einen Ort der Erholung in Siedlungsnähe. Im der Birs zugewandten Teil soll es den Menschen möglich sein, die Natur zu beobachten und auch anzufassen, wenn sie dies mit Vorsicht tun. Dieser Fokus deckt sich auch mit den Zielsetzungen der Gemeinde Reinach mit dem UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde».

Auf der abgewandten Seite hingegen sollen sich die Tiere und Pflanzen ungehindert in ihren Lebensräumen entwickeln können. Auf den Kiesflächen rund um den Weiher können sich trockenheitsliebende Pflanzen aus der benachbarten Reinacher Heide ausbreiten, im und am Wasser sollen Libelle, Erdkröte, Grasfrosch sowie an Land verschiedene Falter und Käfer leben.

Naherholungsraum für die Birsstadt
Gemäss Raumkonzept Birsstadt 2035

müssen sich Frei- und Grünräume parallel zur erwarteten Bevölkerung- und Arbeitsplatzzunahme in Reinach und im angrenzenden Arlesheimer Gewerbegebiet Schoren entwickeln. Schon heute zählt die Reinacher Heide jährlich 100 000 Besucherinnen und Besucher und stösst damit an ihre Grenzen. Mit dem 1100 m² grossen Natur- und Erlebnisweiher schafft Reinach einen attraktiven naturbezogenen Ort auf der Kiesfläche der ehemaligen ARA, der das Naherholungsgebiet für Gross und Klein erweitert.

Entgegen dem Vorschlag des Gemeinderates hat der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 20. Mai beschlossen, auf eine fixe Wasserleitung zu verzichten. Im Bedarfsfall z.B. bei sommerlicher Trockenheit, soll mit temporären Schlauchverbindungen Wasser zugeführt werden. Der Weiher ist zwar mit einer Kautschukfolie gut abgedichtet, verfügt aber über keinen natürlichen Zufluss, der fehlende Niederschläge ausgleichen könnte. Auch die geplante Grillstelle fand beim Einwohnerrat keine Zustimmung.



Der Standort des Naturprojektes (Kiesfläche an der Birs, unten rechts) als Beitrag zur Aufwertung des grünen Bands der Birsstadt

Der Aktionsplan Birspark Landschaft verbindet Schutz und Nutzung des Birsräumens

Die sechs Gemeinden Aesch, Arlesheim, Dornach, Münchenstein, Muttenz und Reinach haben im März 2016 den Aktionsplan Birspark Landschaft verabschiedet. Dieser verbindet den Schutz und die Nutzung des Birsräumens und dessen Umgebung. Bestandteil des Aktionsplans sind u.a. sieben Schlüsselprojekte, wie beispielsweise der Natur- und Erlebnisweiher in Reinach. Die Arbeitsgruppe Birspark Landschaft arbeitet wo immer möglich gemeindeübergreifend an der Stärkung und Entwicklung dieses wichtigen Lebens- und Erholungsraumes der Birsstadt. Mehr Infos dazu auf der Reinacher Gemeinde-Website.

WOCHENBLATT 30.5.19